


BESICHTIGUNG DER BIOGASANLAGE IN SEE

Am Freitag, den 6. Juli 2018 fuhren wir, die Klasse 9cM, im Rahmen des PCB-Unterrichts, auf den Hof der Familie Beierlein, um einen Einblick in den Ablauf der Biogaserzeugung zu gewinnen.

Schon von weitem konnten wir die „grünen Kuppeln“ des Fermenters und des Nachgärers sehen. Wie wir später erfuhren ist sie nur die zweite Schicht des „Daches“ und dient als Witterungsschutz. Die innere Folie dient als Gasspeicher.

Am Hof angekommen wurden wir vom Besitzer der Biogasanlage, dem Landwirt Friedrich Beierlein, herzlich empfangen. Unser Rundgang startete an der Maissilage. Neben Mais werden auch u.a. Gras und Gülle als Energiequellen der Biogaserzeugung verwendet. Diese „Zutaten“ werden dann in einem Fermenter erhitzt und ständig verrührt. Die Rührwerke sorgen für eine gute Nährstoffversorgung der Mikroorganismen. Unter Sauerstoffausschluss entsteht hier, durch Vergärung der Biomasse, Biogas. An diesem riesigen Fermenter gab es in etwa vier Meter Höhe ein kleines Fenster, durch das wir mit Hilfe eines kleinen Gerüsts in das Innere schauen konnten. Als Nächstes führte uns der Landwirt zum Nachgärer und erklärte uns einiges, um den Ablauf der Biogaserzeugung besser zu verstehen. Natürlich beantwortete er auch unsere Fragen. Als letzte Station stand das Blockheizkraftwerk an. Hier wird das entstandene Gas zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Der Hauptanteil der elektrischen Energie wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Herr Beierlein wies uns außerdem daraufhin, dass bei einer Biogasanlage auch eine sogenannte Notfackel vorhanden sein muss. Sie kommt dann zum Einsatz, wenn es eine Störung gibt oder der Strom ausfällt. In diesem Fall darf das Methan nämlich nicht in die Atmosphäre gelangen, sondern muss verbrannt werden. Als wir mit dem Rundgang am Ende angekommen waren, durften wir uns noch ein wenig auf dem Hof umsehen und konnten Kälber, Hühner, Hasen und Katzen streicheln.

Zusammenfassend können wir nur sagen, dass uns diese Besichtigung sehr viel Spaß gemacht hat und sehr lehrreich war. 

Wir danken Herrn Beierlein sehr, dass er sich trotz der vielen Arbeit Zeit genommen hat und uns diesen Einblick in die Biogaserzeugung gewähren konnte.